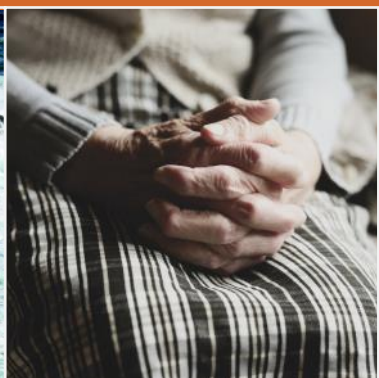
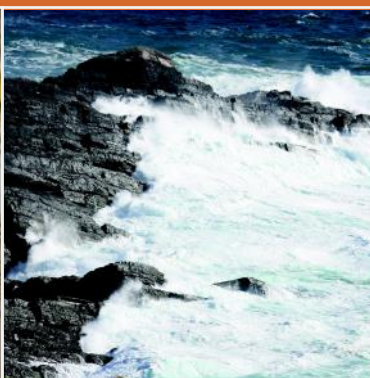




# zuhören



Wer Ohren hat zu hören...

## GEMEINDEBRIEF

Evangelisch-Lutherische  
Paul-Gerhardt-Kirche München-Laim  
Herbst 2025



## LIEBE LESERINNEN UND LESER



tagtäglich geht es darum: Wir sind umgeben von Lauten. Schließen Sie mal die Augen und nehmen Sie wahr, was um Sie herum geschieht. Wirklich still ist es fast nie.

Wir laden Sie, liebe Leserinnen und Leser, zu einer Entdeckungsreise durch die Welt des Zu-Hörens ein. Öffnen Sie den Gemeindebrief und hören Sie!

Ihr Heinrich Eber



Als kleine Spielerei haben wir im Thementeil QR Codes zum *Zuhören* verteilt – hier können Sie die Glocken unserer Kirche hören. (Fotografieren Sie mit Ihrem Handy den Code und öffnen Sie ihn)

Vieles verschafft sich lautstark Gehör, das man lieber nicht hören möchte. Und dann können wir etwas, was kein Hörgerät schafft: Wir können uns auf bestimmte Geräusche und Laute konzentrieren und alles andere ausblenden. Doch lässt sich oft gar nicht überhören, was da noch an unsere Ohren drängt: Laute des Schmerzens, der Traurigkeit oder gar der Gewalt. Unsere Ohren sind das einzige Sinnesorgan, das wir nicht wirklich verschließen können.

Zuhören ist eine hohe Kunst. Es gibt so viel zu entdecken, auf das es sich zu hören lohnt: Worte von Menschen, die uns nahestehen, Äußerungen von Menschen, die uns so fremd sind, dass wir ihre Sprache überhaupt nicht verstehen. Geräusche aus der Natur und der Technik machen neugierig oder wecken Erinnerungen. Wunderbare Musik aus unterschiedlichen Sparten berührt uns tief. Worte Gottes, in denen wir uns wiedererkennen, die ermutigen und trösten, orientieren und Kraft geben.

### AUS DEM INHALT

Thema	Seite 4 - 16
Foodtruck	Seite 18
Gemeindeverein	Seite 19
Freud und Leid	Seite 20
Gottesdienste	Seite 21 - 24
Christustag	Seite 26
Abschied Fam. Wagner	Seite 30 - 31
Alpha Kurs	Seite 33
Krippenspiel	Seite 36
Veranstaltungen	Seite 37 - 39
Seniorenprogramm	Seite 40
Wir sind für Sie da	Seite 43

## EINE FRAGE DER BALANCE



Ich möchte Sie heute mitnehmen in das Haus von Maria und Martha – zwei Schwestern, die in ihrem Leben Jesus Christus begegnet, denn Jesus kommt in ihr Haus.

Martha ist beschäftigt – sie will Jesus ehren, indem sie ihm dient. Maria hingegen setzt sich zu seinen Füßen und hört ihm zu. Martha ist frustriert: Warum hilft Maria nicht? Doch Jesus sagt ihr: *Martha, Martha, du machst dir viele Sorgen und Mühe. Aber nur eines ist nötig. Maria hat das gute Teil erwählt, das soll nicht von ihr genommen werden.* (Lukas 10,41-42)

Zwischen Aktivität und Stille: Martha wollte Gutes tun. Sie wollte Jesus bestmöglich bewirten. Doch in all ihrer Geschäftigkeit verpasste sie das Wichtigste: Einfach bei Jesus zu sein. Zuhören. Maria hingegen erkannte, dass es Momente gibt, in denen Zuhören wichti-

ger ist als Handeln. Denn der Glaube kommt aus dem Hören.

Unser Leben ist oft voller Aufgaben, Termine und Verantwortungen. Wie Martha kümmern wir uns um viele Dinge – in der Familie, im Beruf, in der Gemeinde. Doch Jesus lädt uns ein, auch wie Maria zu sein: innezuhalten, ihm zuzuhören, in seiner Gegenwart zu ruhen. Das *eine Notwendige* also zu tun, wenn er im Haus ist. Jesus stellt nicht Dienst oder Hingabe infrage, aber er zeigt uns die richtige Priorität: Erst in seiner Nähe finden wir Kraft und Orientierung für unser Handeln. Ein Leben in Balance bedeutet nicht weniger zu tun, sondern das Richtige zur richtigen Zeit.

Sicher können wir uns fragen: Bin ich mehr wie Martha oder mehr wie Maria? Und: Wo brauche ich Momente der Stille, um mich auf Jesus auszurichten? Wie kann ich eine gesunde Balance zwischen Aktivität und geistlicher Ruhe finden?

Manchmal ist der erste Schritt das Danken. Manche haben ein kleines Heft und schreiben hinein, was ihnen begegnet, wofür sie Gott danken. Gerade in den kommenden dunklen Monaten sind die Festtage von Bedeutung, weil sie uns das Hoffnungslicht direkt ins Herz senden. Da ist einmal das Erntedankfest, an dem wir für das

Alltägliche – Essen und Trinken – danken. Es ist Gottes Liebe zu uns, dass er uns auch sein Ohr leiht, Gott hört auf unsere Danksagungen. Zum anderen feiern wir den Ewigkeitssonntag: Wenn wir vor Gott unserer lieben Verstorbenen gedenken, kann das nur in der Hoffnung geschehen, dass Gottes Wirken in Jesus Christus den Tod besiegt. Martha und Maria haben das hautnah erlebt. Ihr Bruder Lazarus wurde von Jesus auferweckt. Und Martha kommt zu dem Bekenntnis: Ja, Herr, ich glau-

be, dass du der Christus bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommt. Ich wünsche Ihnen ein Auf-er-stehen mit Gott mitten in der Woche, mitten in Beruf und Beziehungen, mitten in Not und Angst, mitten in der Sehnsucht nach Frieden und Liebe, mitten im Zuhören auf sein Wort. Bleiben Sie behütet.

Ihre Pfarrerin Lidia Rabenstein

Lärmquellen dB(A) Lärmwirkungen		
Probelauf von Düsenflugzeugen	120	Gehörschädigung schon nach kurzer Einwirkung möglich
Rockband, Disco	110	<b>schmerzhaft</b>
manipuliertes Fahrzeug	100	<b>unerträglich</b>
Kreissäge, Moped	90	Gehörschädigung ab 85 dB(A) am Ohr des Betroffenen
hochbelastete Autobahn, tags	80	
Hauptverkehrsstraße, tags	70	Risikoerhöhung für Herz-/ Kreislaufkrankungen ab 65 dB(A)
Radio in „Zimmerlautstärke“	60	<b>laut</b>
normale Unterhaltung	50	Kommunikationsstörungen Lern- und Konzentrationsstörungen im Innenraum
Hintergrundschaall in der Stadt	40	Schlafstörungen durch verkehrsbedingte Mittelungspegel im Innenraum
Ticken eines Weckers	30	
Blätterrauschen	20	<b>leise</b>
normales Atmen	10	<b>still</b>

## WOHER DER GLAUBE KOMMT ...

*Der Glaube kommt aus der Predigt*, schreibt der Apostel Paulus in seinem Römerbrief; und erst vor einigen Jahren habe ich entdeckt, dass diese Formulierung bereits eine Interpretation des griechischen Urtextes darstellt. Im Original heißt es nämlich viel allgemei-

nerlebt: Da unterhält man sich mit irgendjemandem, entweder ernst oder ganz locker-flockig, und auf einmal sagt mein Gegenüber einen Satz, der bei mir einschlägt wie ein Blitz! Ein Blitz der Erkenntnis: Ja, das isses, das ist die Lösung, das ist die Antwort auf meine



ner: *Der Glaube kommt aus dem Hören* bzw. im Sinne dieses Gemeindebriefs: *Aus dem Zuhören!*

Zuhören sollen wir also, und dann kann Glauben in unserem Inneren wachsen. Natürlich kann das beim Hören einer Predigt geschehen: Wenn der Prediger einen biblischen Text erklärt bzw. auslegt, und es bei mir dann *klick* macht. Aber das ist nur eine Möglichkeit unter anderen. Ich sehe vor allem zwei weitere Formen des Zuhörens, und über die möchte ich jetzt kurz schreiben.

Frage: Haben Sie das auch schon mal

Frage, die ich eigentlich Gott gestellt hatte. Gott bedient sich eines ganz normalen Menschen, um mir seinen Willen zu zeigen. Und soundso oft merkt dieser Mensch nicht einmal, dass er just in diesem kurzen Augenblick zum Sprachrohr Gottes, zu seinem Propheten geworden ist. Und weil das so ist, weil Gott durch Menschen redet, nicht nur am Sonntag von der Kanzel, sondern auch am Mittwoch beim Metzger, sollten wir auch im Alltag und bei ganz banalen Gesprächen gut zuhören und darauf vorbereitet sein, dass sie möglicherweise eine göttliche Botschaft

enthalten. Und wir so gestärkt und geführt werden in unserem Glauben.

Aber Gott kann auch unmittelbar, direkt zu uns reden, ganz ohne *Engel in Menschengestalt*. Hören wir dann seine Stimme? Nein, zumindest nicht im akustischen Sinne. Wohl aber als eine Art innere Stimme. Wichtigste Voraussetzung dafür ist, dass es um uns herum möglichst ruhig ist. Was gar nicht so einfach ist in unserer Welt permanenter Beschallung. Wie soll ich bitte Gottes Stimme hören, das leise Säuseln des Heiligen Geistes, wenn mich der Knopf im Ohr oder der überdimensionierte Kopfhörer, mit dem viele unserer Zeitgenossen durch die Straßen rennen, reizüberflutet, ablenkt, taub macht? Inzwischen verstehe ich, warum so viele Menschen heute auf Yoga abfahren: Es ist der verzweifelte Versuch, zumindest für kurze Zeit einmal

einzutauchen in eine andere, stille Welt. Also da tausche ich die Yogamatte doch lieber ein gegen einen Spaziergang im Grünen. Um was zu tun? Etwa um Gott in der Natur zu suchen? Ja, stimmt, da ist er auch, inmitten seiner Schöpfung. Aber wenn dort die Vögel zwitschern, dann kann ich da besser beten und meditieren als auf der Fürstenrieder Straße, zumal in diesen Monaten. Da kann ich still werden und ZUHÖREN!

*Der Glaube kommt aus dem Hören.* Dem Zuhören. In der Kirche. Im Dialog mit anderen. Im stillen Zwiegespräch mit Gott. Wer Ohren hat zu hören, der höre. Das ist der echte, der wahre GEHORSAM.

Pfarrer Lorenz Künneth

## WAS WIR SAGEN, WENN WIR REDEN UND: WAS WIR HÖREN, WENN WIR HÖREN

*Hömma* – im Ruhrgebiet ein Wort für jede Lebenslage. Mit einem klaren *Hömma* verschafft man sich Aufmerksamkeit, ist es doch die Kurzform für *Hör mal* und meint: Hör mir jetzt mal zu, ich habe dir etwas zu sagen.

Der Anfang ist mit einem *Hömma* gemacht, aber dadurch ist noch lange nicht gesichert, ob die eigene Botschaft auch wirklich ankommt. Denn

was auch immer dann folgt, muss auch erst einmal *gehört werden*.

Missverständnisse zwischen Menschen sind so alt wie die Sprache selbst. Woran das liegt, hat vor einigen Jahrzehnten der Kommunikationspsychologe Friedemann Schulz von Thun erforscht. Sein Ergebnis war das weithin anerkannte **Vier-Seiten-Modell einer Nachricht**. Nach diesem



Modell hat – wie der Name schon deutlich macht – jede Nachricht vier Seiten. Also ganz gleich, was ein Mensch sagt: Er sagt es immer auf vier verschiedenen Ebenen. Jede Nachricht hat laut Schulz von Thun eine **Sachinformation**, eine **Selbstaussage**, einen **Beziehungsaspekt** und einen **Appell**.

Das klassische Beispiel ist dabei eine Unterhaltung im Auto. Zwei Menschen stehen an einer roten Ampel, die gerade auf grün schaltet. Der Beifahrer sagt: *Die Ampel ist grün*. Darauf reagiert die Person am Lenkrad genervt: *Fährst du oder fahre ich?* Im Hinweis auf die grüne Ampel schwingt mehr mit als die Information, dass die Ampel nun grün ist. Warum sollte ein Beifahrer so etwas sagen, wenn er nicht auch einen Appell damit verbinden würde: *Fahr doch jetzt bitte weiter*. Dabei sagt er vielleicht auch über sich selbst aus, dass er gerne weiterfahren möchte, ja

vielleicht ungeduldig ist. Und womöglich zeigt er auf der Beziehungsebene, dass er sich selbst überlegen fühlt und ein Kommando geben kann. Und so hört die Person am Lenkrad nicht nur die Sachinformation, dass die Ampel grün ist, sondern reagiert gereizt, weil sie das Drängeln und die vermeintliche Überlegenheit des Beifahrers wahrnimmt.

Die vier Seiten einer Nachricht sind zumeist unterschiedlich ausgeprägt und manchmal unbewusst geäußert. Wenn mir ein Kollege erzählt, dass er Hunger bekomme, dann ist dort viel Selbstoffenbarung enthalten. Er benötigt bald etwas zu essen und würde z.B. gerne Pause machen. Wenn mir meine Kinder erzählen, dass sie Hunger haben, ist dort auch viel Selbstoffenbarung enthalten – aber auch der Appell: Kümmere dich darum, dass es bald etwas gibt. Weil die Beziehungsebene eine andere ist, verändern sich auch die anderen Seiten der Nachricht. Und die Beziehungsebene wird besonders wichtig, wenn jemand Kritik äußert. Dann kann sich an dieser Ebene entscheiden, ob ich bereit bin, die Kritik anzunehmen oder direkt mit den Augen rolle.

Zuhören ist also eine Kunst, die nicht nur unsere Aufmerksamkeit auf das Gegenüber fordert. Zuhören heißt nicht nur, wirklich hinzuhören und nicht mit den Gedanken abzuschweifen. Sondern zuhören heißt dann auch: Zu hinterfragen, *wie* ich gerade

## THEMA

zuhöre. Mit welchem Ohr ich zuhöre, welche Seite der Nachricht gerade bei mir ankommt. Und zu hinterfragen, ob diese Seite angemessen ist. Um beim Beispiel zu bleiben: Wenn mir ein Kollege sagt, dass er Hunger bekomme, wäre es recht seltsam, wenn ich aufspringen und kochen würde. Dann sollte ich nochmal überlegen, ob ich auf der angemessenen Seite mitgehört habe.

Besonders herausfordernd wird das richtige Zuhören, wenn sprachliche oder kulturelle Unterschiede zwischen zwei Personen stehen. Als Münchner könnte ich mich bei einer schroffen

Reaktion im Ruhrgebiet verärgert fühlen, auch wenn die Aussage nicht so gemeint war, weil Sprache dort anders funktioniert. Und dann gilt es, besonders genau hinzuhören und von einem *Hömma* nicht abgeschreckt zu sein.

Schulz von Thun fordert uns auf: Versuche, mit allen Ohren hinzuhören – und sei dir deiner verschiedenen Ohren bewusst.

Mathias Litzenburger



Bachplätschern

## GOTTES RUF HÖRBAR MACHEN



Aufmerksam zuhören spielt in der Bibel eine große Rolle. Durch den Lärm der Welt ruft Gott von außen her. Diesen Ruf hören exemplarisch Mose aus dem

brennenden Busch und Jesus bei seiner Taufe als Stimme aus dem Himmel. In beiden Fällen könnte dies als Berufungserlebnis verstanden werden.

Bevor Gottes Botschaft als Berufung ‚verstanden‘ beziehungsweise ‚gedeutet‘ werden kann, muss sie erst einmal *gehört* werden. Paulus fasst dies im Römerbrief prägnant zusammen: *Der Glaube kommt vom Hören auf die Botschaft. Die Botschaft aber wirkt durch den Auftrag, den Christus gegeben hat* (Röm 10,17 nach der Basissbibel).

Millionen hören schlecht.

Leider kommt dieser wichtige erste Schritt, das *Hören* der Botschaft als Voraussetzung des Glaubens, in vielen Kirchen zu kurz. Das ist deswegen überraschend, weil die Schwerhörigen die mit Abstand größte Behinderten­gruppe Deutschlands bilden. Je nach Studie sind es hierzulande zwischen fünf und zwölf Millionen Personen. Die meisten davon sind die so genannten Altersschwerhörigen. Hier gilt die Faustregel: Jede bzw. jeder Zweite über 75 hat echte Probleme mit dem Hören und Verstehen in Kirchen.

Und es muss eine bittere Wahrheit ausgesprochen werden: Bei Schwerhörigkeit wird es nie mehr so sein wie früher! Hörgeräte tragen ist ein Gewöhnungsprozess, der sich über Wochen, bei manchen über Monate zieht. Und auch, wenn man sich daran gewöhnt hat: Eine Party-Situation oder Familienfeier in einer lauten Umgebung endet auch mit Hörgeräten in einem akustischen Desaster. Laute Störgeräusche bekommt selbst das teuerste Gerät nicht weg. Vielleicht wird die Künstliche Intelligenz (KI) das irgendwann schaffen.

Induktion: Alt, aber kein bisschen rostig.

Deswegen mein Tipp: Probieren Sie trotz der gegenwärtigen Technikverwirrung alte und moderne Techniken aus! In der Paul-Gerhardt-Kirche gibt

es eine Induktionsanlage (Kanzelseite) — eine alte, aber immer noch überzeugende Technik. Bitten Sie Ihren Hörakustiker, das entsprechende Programm in Ihren Geräten zu aktivieren. Falls das nicht möglich ist oder Sie keine Hörgeräte tragen: Es gibt für Induktionsanlagen Empfangsgeräte (zum Beispiel den ILR3-Induktivempfänger von Ampetronic). Einfach Kopfhörer auf, Lautstärke einstellen, fertig ist der volle Hörgenuss.

Aber auch neue Technologien können Ihnen helfen: Telefonieren Sie über



Bluetooth direkt in ihre beiden Hörgeräte hinein. Das Gleiche gilt für Musik oder Fernsehen.

Und noch etwas: Arbeiten Sie an Ihrer Hör­taktik. Es gibt logopädische Praxen in München, die Ihnen Techniken beibringen, wie Sie das Verstehen ver-

bessern können. Das sind Taktiken wie Lippenabsehen oder spezielle Frage-techniken. Diese Hörtaktiken lohnen sich auch für Angehörige. Von diesen logopädischen Praxen bekommen Sie auch eine Heilmittelverordnungsvorlage für den HNO.

Wenn Sie Fragen haben: Die Schwerhörigenseelsorge (SHS) der ELKB ist Dienstleister, wenn es um Hören und Verstehen geht. Gerne können Sie Kontakt mit uns aufnehmen. Hören Sie Gott behütet!

Kirchenrat Paul Streidl



Paul Streidl (53) ist Gemeindepfarrer in München und Landesbeauftragter für Schwerhörigenseelsorge (SHS). Er kennt sich seit über 50 Jahren aus eigener Erfahrung mit dem Thema Schwerhörigkeit aus.

[www.shs-elkb.de](http://www.shs-elkb.de)

**E-Mail: [paul-streidl@elkb.de](mailto:paul-streidl@elkb.de)**

**Tel. 0151 59494613**

## MUSIK IN ALLEN VARIATIONEN



*Der eine singt unter der Dusche, die andere liebt den großen Konzertsaal, wieder andere hören Musik übers Internet in der U-Bahn – es ist ganz unterschiedlich, wie Menschen mit Musik umgehen. Wir wollten es für diesen Gemeindebrief von Menschen aus der Kirchengemeinde sowie darüber hinaus wissen: Welche Musik hörst Du? Wann? Und wo und wie? Hier die Antworten.*

### **Henriette, 6 Jahre**

... hört Musik aus der Kinderdisco im Urlaub. Und zwar in der Kinderdisco und im Kinderzimmer. Zum Tanzen. Oder wenn ich allein im Kinderzimmer bin.

### **Johannes von Kirschten, 17 Jahre**

Welche Musik? Vor allem alle möglichen Arten von Rock. Wo? So gut wie überall: Zuhause, beim Fahrrad, Auto oder ÖPNV fahren Wann? Auch fast immer – solange ich allein bin: beim Aufstehen, während ich esse oder etwas für die Schule mache. Manchmal auch beim ins Bett gehen.

Wie? Über mein Handy entweder mit Kopfhörern, einer Musik-Box oder einer größeren Musikanlage.

### **Diakon Semjon Salb, 35 Jahre**

Ich höre viel Worship, durch die Kinder aber auch viele Kinderlieder sowie BR Klassik. Viel im Auto (auch auf dem Weg zur Arbeit), meistens übers Radio, manchmal aber auch übers Handy.

### **Wolfgang Lippl, 79 Jahre**

Ich bin musikalisch breit aufgestellt von A - Z, von ABBA bis Zucchero. Diese musikalischen Darbietungen sind entweder im Brunnenhof der Residenz oder in der Olympiahalle.

Zwischen A – Z liegen die Buchstaben B (für Klassiker wie Ludwig van Beethoven, Georges Bizet, Johann Sebastian Bach, Johannes Brahms, Anton Bruckner) sowie viele weitere Buchstaben wie H für Joseph Haydn, M für Wolfgang A. Mozart, P für Giacomo Puccini bis hin zu V wie Giuseppe Verdi. Gerne gehört in der Isarphilharmonie oder im Prinzregenten-Theater.

Hervorzuheben sind aber auch die Konzerte unseres Paul-Gerhardt-Chores mit Werken von Johann Sebastian Bach oder Georg Friedrich Händel.

### **Roswitha Künneth, 89 Jahre**

Auch hier zeigt sich eine große Vielfalt: *BR Klassik* am Morgen und daheim beim Frühstück. Unterwegs im Auto dann *Radio Arabella*.

### **Daniela Kern, 11 Jahre alt**

Ich höre am liebsten klassische Musik (Cello), zu Hause bei den Hausaufgaben, beim Spielen usw.



### **Kirchenmusikdirektor Roderich Kreile, 68 Jahre**

Musik hören ist bei Profimusikern oft ein Vorgang der Analyse, ja des musikalischen Arbeitens. So höre ich meistens Musik, die ich studieren möchte oder von der ich mir Anregungen verspreche. Aber grundsätzlich: Musik von Johann Sebastian Bach.

Zur Frage nach dem *Wann*: Das ist abhängig von der jeweiligen Tagesplanung. Manchmal, für kürzere Werke, reichen ja 10 Minuten zwischendurch; manchmal muss man dann doch partiierte Zeiträume über mehrere Tage vorsehen.

*Wo ich höre*: Wo ich mich eben zum jeweiligen Zeitfenster befinde: das kann auch mal im Zug sein.

### **Alina Meyer, 49 Jahre, Musiklehrerin an der Lukas-Realschule**

Ich höre ganz unterschiedliche Musik, am liebsten aber Bach (das geht im-

mer!), am allerliebsten die Brandenburgischen Konzerte oder Orgelmusik. Ich bin Fan der franko-flämischen Renaissance und höre sehr gerne Jakob Obrecht oder Guillaume Dufay. Aber ebenso liebe ich Heinrich Schütz und Claudio Monteverdi. Allerdings mag ich auch die klassischen und romantischen Kompositionen eines Antonin Dvorak oder eines Franz Schubert. Aber ich höre auch sehr gerne moderne Worshipmusik, zum Beispiel Lieder der Outbreakband.

Meistens höre ich beim Kochen oder im Auto Musik. Aber natürlich auch live im Gottesdienst. Wenn ich selber meine Geige / Bratsche auspacke und spiele, bin ich auf jeden Fall wieder bei Bach, das macht doch jede Seele froh und ordnet die Gedanken neu.

## **Landesbischof Christian Kopp, 60 Jahre**

Ich bin sehr breit aufgestellt – Kirchenmusik, christliche Lieder, Rock, Pop, Jazz, aber auch sehr gerne klassische Musik z.B. von J.S. Bach oder W.A. Mozart.

Und wo? Am allerliebsten zu Hause im Wohnzimmer, aber auch im Auto oder über Kopfhörer unterwegs.

Und wann am liebsten? Abends wenn der Tag ausklingt.

## **Georg Riepel, 71 Jahre, Diakon in St. Ulrich**

Am liebsten höre ich Folkmusik wie Hannes Wader oder Reinhard Mey. Mein Lieblingssänger ist Bob Dylan. Ich mag es, wenn es ausdrucksstarke Tex-

te sind. Wenn klassische Musik, dann u.a. die Streichquartette von Joseph Haydn

Wann? Am Abend vor dem Einschlafen oder am Wochenende, wenn mir danach ist.

Und wo? Bei einem Spaziergang im Nymphenburger Park oder in einem gemütlichen Sessel zuhause im Wohnzimmer.

## **Marcus Janke, 56 Jahre, Bürgertreff Laim e.V. / Interim**

Mein Musikgeschmack ist sehr breit, von Rock/Pop über Schlager bis hin zu Singer/Songwriter, eben alles wo man mitswingen kann und es nicht zu extrem wird. Gerne habe ich den ganzen Tag Musik um mich herum – von morgens im Radio bis abends im Konzert, zum Beispiel im Interim.



**Vogelgezwitzcher**



Seit 2001 gehört zur bunten Radiolandschaft das Christliche Radio München. Da es u.a. auf der UKW-Frequenz 92,4 sendet, heißt es offiziell CRM924. Redaktionsleiterin ist

seit Sendebeginn (mit einer familienbedingten Unterbrechung) die in Schweden aufgewachsene Journalistin *Annika Eller*.

**Liebe Annika, Du hast schon in Schweden für's Radio gearbeitet und bist jetzt verantwortlich für das Christliche Radio München. Zunächst mal ganz persönlich gefragt: was reizt Dich am Radio?**

Es ist ein so schnelles und authentisches Medium. Mir gefällt es, mit Audio zu arbeiten, Stimmen zu lauschen und beim CRM924 mischen wir zudem aktuelle Musik hinzu. Vor allem mag ich Livesendungen mit spannenden Gästen. Die erfordern höchste Konzentration, geben aber auch einen besonderen Kick: ich habe dann eine direkte Verbindung zu den Hörern - sie sind im gleichen Moment auch dabei (wenn sie nicht Wie-

derholungen oder Podcasts einschalten, versteht sich).

**Das Christliche Radio ist 2001 auf Sendung gegangen. Wie würdest Du das wichtigste Ziel des Senders beschreiben?**

Natürlich freuen wir uns, dass viele Christen unseren Sender hören. Sie schätzen sowohl Themen für den Alltag, Zeugnisse und Gottesdienste, als auch die Musik und die Veranstaltungshinweise. Unser wichtigstes Ziel ist es aber, Menschen, die sonst keinen Kontakt zur Kirche oder Christen haben, zu erreichen. Wir wollen ihnen zeigen, was Christsein heute bedeutet und sie ermutigen, Jesus kennen zu lernen.

**In der Radiolandschaft gibt es den Bayerischen Rundfunk und große private Anbieter wie Antenne Bayern. Was kann ein kleiner Sender wie das Christliche Radio da leisten?**

Es stimmt, dass wir wöchentlich nur 22 Stunden on Air sind (UKW und DAB+). Trotzdem haben die letzten Funkanalysen, bei denen Menschen nach ihrer Radionutzung gefragt wurden, ergeben, dass wir bis zu 30.000 Leute im Monat erreichen. Dazu kommen das Internet und Podcasts. Das ist deutlich mehr als die meisten Kirchen erreichen. Ich halte es für sehr wichtig, dass wir zu den Menschen hingehen und in den Medien mitspielen. Das Radio einzuschalten ist zunächst mal ganz unverbindlich und anonym. Das ist für manche viel leichter, als in eine Kirche zu gehen, wenn ich nicht entsprechend sozialisiert bin oder jemanden kenne. Aber wer interessiert

ist, kann dann Kontakt zur Redaktion, zu Predigern oder Gemeinden aufnehmen.

## Welche Reaktionen bekommt Ihr?

Am meisten bewegt hat mich bislang, als wir ein Interview mit Pfarrer Manfred Staude führten, nachdem seine Frau Barbara gestorben war. Er erzählte sehr persönlich über seine Trauer, aber auch über seine Hoffnung und Zuversicht, dass Gott noch etwas mit ihm vorhat. In diesem Moment war eine Frau im Auto unterwegs, die gerade ihren Mann verloren hatte. Sie zappte in unser Programm, war sehr berührt und hat sich bei uns bedankt. Ich denke auch an eine Frau, die mit Depressionen zu kämpfen hatte. Beim Aufräumen fand sie ein altes Radio und schaltete es ein. Aus Zufall war genau unsere Frequenz 92,4 MHz eingestellt, obwohl sie uns noch nie gehört hatte. Sie fand Trost und Hoffnung durch unsere Sendung. Ein Mann hat das Radio auf dem Nachtkästchen an einem Sonntagmorgen eingeschaltet und meinte zuerst, es wäre B2. Dann fand er es doch etwas anders, persönlicher vom Glauben gesprochen und sagte uns am Telefon: Wenn alle Predigten so wären, wären die Kirchen voll. Schön ist auch, wenn Menschen direkt Kontakt mit Gemeinden aufnehmen und vielleicht an einem Alphakurs teilnehmen – das erfahren wir aber oft erst später.

**Das Christliche Radio wird zum überwiegenden Teil von Ehrenamtlichen gestaltet. Welche Form der Unterstützung wünschst Du Dir?**

Den Löwenanteil stemmen tatsächlich die drei Honorarkräfte. Aber wir haben rund 15 Ehrenamtliche Mitarbeiter, die unterschiedlich oft dabei sind. Im Moment brauchen wir sowohl eine neue Honorarkraft für Moderation und Produktion als auch Ehrenamtliche, die je nach Begabung eingesetzt werden. Wir haben offene Stellen in den Bereichen Sendetechnik, Audioproduktion, Musikverwaltung, Social Media, Moderation und IT-Betreuung. In den Startlöchern stehen wir übrigens mit einer App und einem 24 Stunden Internetstream, es gibt also einiges zu tun.

Zugleich sind wir auf Unterstützung im Gebet und natürlich auch auf Spenden angewiesen. An dieser Stelle vielen Dank für die bisherige Unterstützung aus der Paul-Gerhardt-Kirche.

Die Fragen stellte  
Hans-Joachim Vieweger

**Weitere Informationen und Kontakt:**  
[www.christlichesradio.de](http://www.christlichesradio.de)



**Bibel hören**



Die Seelsorge ist das Ohr der Gemeinde Jesu, das sich jedem Menschen ohne Ausnahme wertschätzend und ohne Vorbehalt zuneigt. Sie achtet seine Würde und seine Persönlichkeit ohne jede Ausgrenzung.

Vielleicht kennen Sie den Ausdruck: *Ich bin ganz Ohr!* Diese Zusage passt sehr gut zu unserem Ziel als Evangelische TelefonSeelsorge für unsere Anrufer da zu sein und ihnen zuzuhören. Für uns spielt es keine Rolle, ob die Sorgen klein oder groß oder sogar lebensbedrohlich sind. Niemand muss sich bei uns rechtfertigen oder sich auf das Gespräch vorbereiten. Es braucht also nicht viel, um sich bei uns zu melden.

Wir wissen, dass Hilfesuchenden der erste Schritt oft schwerfällt. Wir hoffen, dass sie mit uns gemeinsam ein paar weitere Schritte gehen und uns anrufen oder schreiben. Ob sie über ein kleines Ärgernis sprechen möchten, ob sie eine Stimme in ihrer Einsamkeit suchen, ob sie eine Entscheidung fällen wollen, ob sie völlig am Leben verzweifeln: Es gibt unend-

lich viele Gründe, sich mit der Evangelischen TelefonSeelsorge München in Verbindung zu setzen. Rund 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten Unterstützung an. Für diese speziell ausgebildeten Ehrenamtlichen aus den unterschiedlichsten Lebensbezügen, Alters- und Berufsgruppen stehen alle Anrufer im Mittelpunkt, wenn sie per Telefon, Chat oder E-Mail Kontakt zu uns aufnehmen.

**Die ehrenamtlichen Telefonseelsorgerinnen und Telefonseelsorger des Evangelischen Beratungszentrums München sind bereit für ein Gespräch, sind per Telefon Tag und Nacht erreichbar, denken mit, antworten so gut sie können, helfen, wenn irgend möglich, respektieren Ihre Anonymität und schweigen über alles, was gesagt wird.**

**Deutschlandweite, kostenfreie  
Telefonnummer:  
0800 1110111 & 0800 1110222**



## ZUHÖREN UND DEMOKRATIE – GEDANKEN ZUR DEBATTENKULTUR IN DER POLITIK



Jede Gemeinschaft lebt von der Kommunikation, vom Interagieren der Individuen untereinander. Und so bedeutet denn auch Debatte eine Inter-

aktion, ein aufeinander zugehen, indem man die Argumente des Gegenübers analysiert, auf mögliche Widersprüchlichkeiten abklopft und mit Gegenargumenten korrigiert oder widerlegt. Die Debatte lebt also von der Kommunikation, von der Sprachfähigkeit des Debattierenden, aber noch mehr vom Hören auf die Argumente des Gesprächspartners, dessen Worte die Grundlage der Kommunikation bilden.

In meiner nebenberuflichen Tätigkeit als Hausarzt weiß ich um die Bedeutung des Zuhörens. Am Anfang des Verstehens des Patienten und seines Leids steht das Zuhören. Auf dieser Grundlage entsteht das Patientengespräch, das am Ende in einer Diagnose mündet, die dann entsprechend behandelt werden kann.

In der politischen Debattenkultur einer polarisierten Gesellschaft übertrumpft den Dialog oft ein tauber Monolog, der an der Argumentation des Gegenübers kein Interesse hat und allein sein Wort

medienwirksam verpackt unterbringen will. Die Schnelllebigkeit eines politischen Beitrags in der digitalen Welt trägt die Gefahr in sich, dass die Kommunikation oberflächlicher, die Debatte interaktionsärmer wird und von gestanzten Beiträgen lebt, die zu keinem Mehrwert in der Sache führen.

In einer demokratischen Gesellschaft ist aber die Debattenkultur, die von der Partizipation am Wort des Anderen und vom gegenseitigen Respekt lebt, von zentraler Bedeutung.

Um der Polarisierung auch im politischen Berlin entgegenzutreten, bräuchte es abseits des Parlaments wieder mehr Debattenräume, die jenseits der medialen Show den Dialog fördern und der Polarisierung entgegenwirken.

Dr. Stephan Pilsinger  
Bundestagsabgeordneter München/  
West-Mitte  
Bildquelle: Tobias Koch



Regen

## FRAGEN AN LISA STRÖBEL



*Lisa Ströbel gehört seit vergangenem Jahr dem Kirchenvorstand an. Außerdem leitet sie zusammen mit Doro Marchese die musikalische Lobpreisarbeit der Paul-Gerhardt-Kirche. Sie sagt von*

*sich: Mein Herz schlägt für Lobpreis und es ist mir ein besonderes Anliegen, allen Ehrenamtlichen mit Wertschätzung und einem offenen Ohr zu begegnen. Lisa ist verheiratet und arbeitet als Unternehmensberaterin.*

**Seit wann bist Du in Paul-Gerhardt:**

Seit Anfang 2024

**Mein Lieblingsplatz in Laim:**

Da ich kein Laimer bin, sondern mit meinem Mann in Solln wohne, muss ich zugeben, dass ich mich in Laim nur wenig auskenne. Aber für mich eindeutig: die Paul-Gerhardt-Kirche

**Ein Bibelwort, das mich begleitet. Und warum?**

Ich habe in den letzten Monaten gesundheitlich viel durchgemacht und war unter anderem zwei Mal stationär im Krankenhaus. In dieser Zeit habe ich viel gehadert. Gott hat mir die Geschichte der Sturmstillung geschenkt (ich habe sie in jedem Evangelium nachgelesen: Matthäus, Markus und Lukas). Mein

Körper hat sich zu dieser Zeit genau wie ein Sturm angefühlt: unvorhersehbar und unberechenbar. Diese Geschichte hat mir wieder vor Augen geführt, dass Jesus jeden Sturm, nicht nur den in meinem Körper, stillen kann.

**Gott ist für mich ...**

... mein immerwährender Begleiter und der Ort, an dem ich wirklich zur Ruhe kommen kann

**Bier oder Wein?**

Mit Bier kann man mich jagen, also eindeutig ein Gläschen Wein.

**1860 oder Bayern? Oder ...**

Da ich aus dem schönen Bayreuth komme und damit Fränkin bin, gibt es hier nur eine richtige Antwort: 1. FC Nürnberg („der Club“)

**Urlaub im Süden oder im Norden?**

Süden: Sonne, Strand und Meer

**Dieser Gemeindebrief widmet sich dem Thema Zuhören. Hast Du ein Lieblingsgeräusch?**

Das Geräusch von Regen, dabei kann man super entspannen

**Mit welchem Ton lässt Du Dich wecken?**

Meistens von meinem Mann, da er früher wach ist als ich

**Und: Hast Du einen Podcast-Tipp?**

Ich höre sehr gerne Crime Podcasts: Mord auf Ex und Mordlust

## Mit wem ich mich gerne mal unterhalten würde:

Etwas ungewöhnlich, aber: Marie Kondo – eine japanische Aufräumexpertin, die mehrere Bücher geschrieben hat und mittlerweile sogar eine Netflix Serie besitzt. Ich finde ihren Ansatz, sich von überflüssigen Dingen zu trennen, um mehr Raum in der eigenen Wohnung zu haben, sehr spannend und würde mir gerne ein paar Tipps für unsere eigene Wohnung holen.

## Wenn nicht jetzt – wann dann: zu welcher Zeit hätte ich gerne gelebt:

Ich hätte gerne zur Zeit der alten Ägypter gelebt, da mich die altägyptische Kultur schon immer fasziniert hat.

## Mit dem Foodtruck durch Laim – wir suchen Dich



Gemeinsam mit der Agape-Gemeinschaft wollen wir regelmäßig mit dem *Foodtruck* am Laimer Anger stehen. Wir wollen Tee und Essen ausgeben und mit den Menschen ins Gespräch kommen.

Dazu brauchen wir tatkräftige Unterstützung vor allem beim Kochen und vor Ort beim Foodtruck.

## Hast du Interesse?

**Dann melde dich schnell bei Diakon Semjon Salb:**  
**Email: [semjon.salb@elkb.de](mailto:semjon.salb@elkb.de)**  
**telefonisch: 089 56 71 55**

Der Foodtruck wird uns vom Perlacher Herz ([perlacher-herz.de](http://perlacher-herz.de)) zur Verfügung gestellt.

## Neuwahlen im Gemeindeverein

**Das hat der Gemeindeverein finanziert, wofür sonst kein Geld dagewesen wäre.**

Mit dieser Aussage ist am Besten beschrieben, was der Gemeindeverein tut. Keiner hat einen persönlichen Gewinn mit seiner Mitgliedschaft, aber es ist zum Wohl der ganzen Gemeinde. Ob die Treppengeländer im Gemeindehaus, die Deckenbeamer, Zuschüsse für Einrichtungsgegenstände, zur Geschirrspülmaschine und und und ... Gerade in Zeiten, in denen die Gelder der Kirche immer weniger werden, kann der Verein spontan und unbürokratisch eingreifen.

Zudem versuchen wir durch verschiedenen Aktionen wie die Fotokalender, das Adventsgrillen und seinerzeit die Aktion 200x1000, die Schuldenlast der Gemeinde von der Kirchenrenovierung zu mildern. So konnten wir in den letz-



Vorstand Gemeindeverein: vorne von links: Brigitte Fietz, Sabine Wilhelm-Kauf, Gabriele Bachmann; hinten von links: Lorenz Künneth, Marten Becker, Toni Ziegler

ten 10 Jahren weit über 100.000 Euro an unsere Gemeinde überweisen. Auch soziale Projekte bezuschussen wir gerne.

**Ende Juni hatten wir Neuwahlen. Toni Ziegler wurde als erster Vorsitzender wiedergewählt, ebenso Pfarrer Lorenz Künneth als Stellvertreter. Als 1. Beisitzer kommt neu hinzu Marten Becker. 2. Beisitzerin ist Pfarrerin Brigitte Fietz, Kassiererin Sabine Wilhelm-Kauf, Schriftführerin Gabriele Bachmann. Die Kassenprüfung übernimmt Gabriele Fry. Wir danken Norbert Reinhardt für seine langjährige Mitarbeit im Vorstand.**

Es ist unser Bestreben, neue und jüngere Mitglieder für unseren Förderverein zu gewinnen. Schaut euch z.B. mal die Schautafel in der Kirche an und sprecht uns gerne an.

Gabriele Bachmann



Gemeindeverein

[www.paul-gerhardt-muenchen/  
gemeindeverein](http://www.paul-gerhardt-muenchen/gemeindeverein)



## TAUFEN

Wir respektieren den Datenschutz und veröffentlichen deswegen keine persönlichen Daten in der Onlineversion.



## TRAUUNGEN

Wir respektieren den Datenschutz und veröffentlichen deswegen keine persönlichen Daten in der Onlineversion.



## BESTATTUNGEN

Wir respektieren den Datenschutz und veröffentlichen deswegen keine persönlichen Daten in der Onlineversion.

SEPTEMBER

Gott ist unsere Zuversicht und Stärke. *Psalm 46,2*

**04.09. DONNERSTAG**

10:00 Pastoralgebet *Pfr. Künneth*

**05.09. FREITAG**

19:00 Gottesdienst d. Agape-Gemeinschaft

**07.09. 12. SONNTAG NACH TRINITATIS**

09:30 Hauptgottesdienst mA *Pfr. Künneth*

11:15 Spätgottesdienst *Präd. Dr. Mann*

**11.09. DONNERSTAG**

10:00 Pastoralgebet *Diakon Salb*

**12.09. FREITAG**

19:00 Gottesdienst d. Agape-Gemeinschaft  
mA *Diakon Salb*

**14.09. 13. SONNTAG NACH TRINITATIS**

**10:00** Gottesdienst mA  
*Team Junge Erwachsene / Open Doors*

**18.09. DONNERSTAG**

10:00 Pastoralgebet *Pfr. Künneth*

**19.09. FREITAG**

19:00 Gottesdienst d. Agape-Gemeinschaft

**21.09. 14. SONNTAG NACH TRINITATIS**

09:30 Hauptgottesdienst mA

**Segnung der Schulkinder** *Pfr. Kietzig*

11:15 Spätgottesdienst mA, *Laimer Messe*  
*Pfr. Künneth*

**25.09. DONNERSTAG**

10:00 Pastoralgebet *Richiza Braun*

**26.09. FREITAG**

**KEIN** Gottesdienst d. Agape-Gemeinschaft

**27.09. SAMSTAG**

19:30 Lobpreisabend *Team*

**28.09.15. SONNTAG NACH TRINITATIS**

09:30 Hauptgottesdienst mA, **Einführung**  
**der neuen Konfirmandinnen und Kon-**

**firmanden** *Pfrin. Rabenstein & Pfr. Künneth*

11:15 Spätgottesdienst *Präd. Vieweger*



Herzliche Einladung zur Ordination  
von **Vikar Dr. Mathias Litzenburger**  
durch Regionalbischof Prieto Peral am  
Samstag, 13.09.25, 15 Uhr in der  
Christuskirche Oberstdorf.

Seealpsee auf dem Nebelhorn, dem Oberstdorfer Hausberg

## OKTOBER

**Jesus Christus spricht: Das Reich Gottes ist mitten unter euch.  
Lukas 17,21**

### 01.10. MITTWOCH

16:30 Minigottesdienst *Team*

### 02.10. DONNERSTAG

10:00 Pastoralgebet *Pfrin. Rabenstein*

### 03.10. FREITAG

**Christustag** (siehe Seite 26)

19:00 Gottesdienst d. Agape-Gemeinschaft

### 05.10. ERNTEDANKFEST

**10:00** Gottesdienst für Groß & Klein  
*Pfrin. Rabenstein & Team*

### 09.10. DONNERSTAG

10:00 Pastoralgebet *Diakon Salb*

### 10.10. FREITAG

19:00 Gottesdienst d. Agape-Gemeinschaft

### 11.10. SAMSTAG

18:00 Jugendgottesdienst *Team*

### 12.10. 17. SONNTAG NACH TRINITATIS

09:30 Hauptgottesdienst mA *Diakon Salb*

11:15 Spätgottesdienst *Pfr. Künneth & Logos*  
(siehe Seite 24)

### 16.10. DONNERSTAG

10:00 Pastoralgebet *Pfr. Wolfram*

### 17.10. FREITAG

19:00 Gottesdienst d. Agape-Gemeinschaft

### 19.10. 18. SONNTAG NACH TRINITATIS

**10:00** Gottesdienst mA *Präd. Schöttl*

### 23.10. DONNERSTAG

10:00 Pastoralgebet *Pfr. Künneth*

### 24.10. FREITAG

19:00 Gottesdienst d. Agape-Gemeinschaft

### 26.10. 19. SONNTAG NACH TRINITATIS

#### **WINTERZEIT**

09:30 Hauptgottesdienst mA *Pfr. Künneth*

11:15 Spätgottesdienst *Pfrin. Rabenstein*

### 30.10. DONNERSTAG

10:00 Pastoralgebet *Pfrin. Rabenstein*

### 31.10. FREITAG

19:00 Gottesdienst d. Agape-Gemeinschaft



**Bringen Sie Ihre  
Erntegaben am Erntedank-  
sonntag, 5. Oktober,  
bitte mit zum Gottesdienst  
um 10 Uhr!**

**Die gespendeten Gaben  
werden wie jedes Jahr  
an Bedürftige in unserer  
Gemeinde verteilt.**

NOVEMBER

**Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken. Hesekiel 34,16**

**02.11. 20. SONNTAG NACH TRINITATIS  
REFORMATIONSFEST**

09:30 Hauptgottesdienst mA, Kirchenmusik  
(siehe Seite 25) *Pfr. Kietzig*  
11:15 Spätgottesdienst *Pfr. Künneth*

**06.11. DONNERSTAG**

10:00 Pastoralgebet *Richiza Braun*

**07.11. FREITAG**

19:00 Gottesdienst d. Agape-Gemeinschaft

**09.11. Drittlezter Sonntag im Kirchenjahr**

09:30 Hauptgottesdienst mA *Prädin. Bachmann*  
11:15 Spätgottesdienst *Lektor Hallmann*  
19:30 Jazz, Gospel und Wort  
*Pfr. Eber & spokenBlue* (siehe Seite 39)

**12.11. MITTWOCH**

16:30 Minigottesdienst, Martinsumzug *Team*

**13.11. DONNERSTAG**

10:00 Pastoralgebet *Diakon Salb*

**14.11. FREITAG**

19:00 Gottesdienst d. Agape-Gemeinschaft

**16.11. Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr**

09:30 Hauptgottesdienst mA, Kirchenmusik  
zum Bachfest (siehe Seite 29) *Pfr. Künneth*  
11:15 Spätgottesdienst mA *Laimer Messe*  
*Präd. Dr. Mann & Präd. Schöttl*

**19.11. MITTWOCH BUSS- UND BETTAG**

19:00 Ökum. Gottesdienst mA  
*Diakon Salb, Pfr. Künneth*

**20.11. DONNERSTAG**

10:00 Pastoralgebet *Pfr. Künneth*

**21.11. FREITAG**

19:00 Gottesdienst d. Agape-Gemeinschaft  
mA, *Pfrin. Rabenstein*

**22.11. SAMSTAG**

18:00 Gedenkgottesdienst mA für die Verstorbenen des zu Ende gehenden Kirchenjahres *Team*

**23.11. EWIGKEITSSONNTAG**

09:30 Hauptgottesdienst mA *Pfr. Wolfram*  
11:15 Spätgottesdienst *Pfr. Künneth & Bischof Sabutis* (siehe Seite 24)

**27.11. DONNERSTAG**

10:00 Pastoralgebet *Pfrin. Rabenstein*

**28.11. FREITAG**

19:00 Gottesdienst d. Agape-Gemeinschaft

**29.11. SAMSTAG**

19:30 Lobpreisabend *Team*

**30.11. 1. ADVENT**

**10:00** Kantatengottesdienst mA (siehe S. 29)  
*Pfr. Künneth & Pfrin. Rabenstein*

DEZEMBER

**03.12. MITTWOCH**

16:30 Minigottesdienst *Team*

**04.12. DONNERSTAG**

10:00 Pastoralgebet *Pfr. Künneth*

**05.12. FREITAG**

19:00 Gottesdienst d. Agape-Gemeinschaft

**07.12. 2. Advent**

**10:00** Gottesdienst mA, Verabschiedung von Diakonin Wagner *Team* (siehe Seite 30)

# GOTTESDIENSTE AUSSENSTELLEN

## KOMPETENZZENTRUM DEMENZ

Landsbergerstr. 367-369

*Monatlich dienstags 15:30 Uhr*

**30.09.** *Pfrin. Rabenstein*

**21.10.** *Pfrin. Rabenstein*

**25.11.** *Pfrin. Rabenstein*

## ALFONS-HOFFMANN-HAUS

Agnes-Bernauer-Str. 185

Die Termine für die Gottesdienste können Sie bei Pfarrer Künneth erfragen.

## SENIOREN-RESIDENZ WESTPARK

Westendstr. 174

Die Termine für die Gottesdienste können Sie bei Pfarrerin Rabenstein erfragen.

## AWO-SOZIALZENTRUM LAIM

Stöberlstr. 75

*Monatlich donnerstags 15:00 Uhr*

**18.09.** mA *Pfr. Künneth*

**23.10.** mA *Pfr. Künneth*

**20.11.** mA *Pfr. Künneth*



**LOGOS GLOBAL VISION** ist ein christliches Hilfswerk mit Sitz im nordhessischen Korbach. Gegründet wurde es von Heinz Floreck (2024 verstorben), der schon seit den 80er Jahren eng mit unserer Paul-Gerhardt-Gemeinde verbunden war. Heute wird das Werk von seinen beiden Kindern, Claudia Black und Matthias Floreck, geführt. Sie betreiben und betreuen zahlreiche Projekte überall auf der Welt. **Wer mehr über diese Arbeit erfahren möchte, ist herzlich zu unserem Spätgottesdienst am 12. Oktober (11:15) eingeladen, den das Geschwisterpaar durch Wort und Bild mitgestalten wird.**

## Kirche Jesu Christi ist international

**Sonntag 23. November, 11:15**



Bischof **Mindaugas Sabutis** der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Litauen wird den Spätgottesdienst mit uns feiern. Als geistlicher Hirte einer Minder-

heitenkirche in einem kleinen Land, das erst vor 35 Jahren seine Unabhängigkeit von der Sowjetunion erlangte, ist sein Dienst in vielfältiger Weise herausfordernd. Sein Bischofsamt erhielt der heute 50jährige bereits im Alter von 29 Jahren. Wir freuen uns auf diesen Besuch und den Austausch mit ihm.



## KIRCHENMUSIK IM GOTTESDIENST

**Reformationssonntag  
2. November 2025, 09:30 Uhr  
Hauptgottesdienst mit Abendmahl**

Werke des Nürnberger Meistersingers  
Hans Sachs (*Die Silberweis*) sowie von  
Orlando di Lasso (*aus Fugger-Motetten*)  
Georg Philipp Telemann  
Johann Sebastian Bach  
Gregorianischer Choral

**Schola Augiensis München**  
Barock-Ensemble Camerata Laim  
(Streicher, Holzbläser)  
Karl-Ludwig Nies



## MUSIKGRUPPEN IN PAUL-GERHARDT

### **PAUL-GERHARDT-CHOR**

Probe: Dienstag, 19:30 Uhr, Großer Saal  
Kontakt: Ilse Krüger-Kreile  
Tel. 0172 8506626  
mail@paul-gerhardt-chor.de

### **KAMMERMUSIKENSEMBLE CAMERATA LAIM**

Probe: Donnerstag, 14-tägig,  
19:30 Uhr, in der Kirche  
Kontakt: Ulrike Prah  
Camerata.Laim@gmx.info

### **SCHOLA AUGIENSIS MÜNCHEN**

Kontakt: Karl-Ludwig Nies  
Tel. 089 29161684  
kl.nies@web.de

### **LOBPREISGRUPPEN**

Kontakt: Lisa Ströbel  
lobpreis@paul-gerhardt-muenchen.de  
(Der Spätgottesdienst wird jeden Sonntag  
musikalisch von einer unserer Lobpreisgrup-  
pen gestaltet.)



**3. Oktober 2025**

Der diesjährige Christustag steht unter dem **Motto Mit Mut: Von Jesus Christus sprechen.**

Der Vorsitzende des Arbeitskreises Bekennender Christen in Bayern (ABC), Dekan Till Roth,

schreibt dazu: *Wir wollen daran erinnern, dass es der exklusive Auftrag der Kirche ist, von Jesus zu reden in einem Umfeld, das völlig anders tickt und wo uns oft die Worte im Halse stecken bleiben.* Mit dem Christustag sollen Gemeindemitglieder in ihrem persönlichen Glauben gestärkt werden und sich vom Geist Gottes neuen Mut schenken lassen, um auch anderen vom Evangelium zu erzählen.

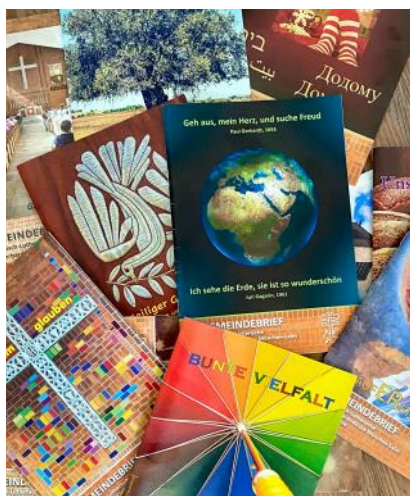
**In München findet der Christustag wieder in der Paul-Gerhardt-Kirche statt – mit starker Unterstützung der Agape-Gemeinschaft. Beginn ist um 17 Uhr – aus Anlass von 35 Jahren Wiedervereinigung – mit einem Gespräch mit dem Berliner Pfarrer Alexander Garth über Christsein in der DDR: Wie war das damals, was können wir heute daraus lernen? Anschließend predigt Alexander Garth im Rahmen des Agape-Gottesdienstes um 19 Uhr.**

Der überregionale Christustag wird seit 2012 gefeiert, in diesem Jahr sind acht weitere Orte in Bayern sowie sechzehn Orte in Württemberg und Baden beteiligt.

**Weitere Informationen unter: [www.christustag-bayern.de](http://www.christustag-bayern.de)**

## Gemeindebrief-Austräger

Eine ganz herzliche Einladung an alle, die unsere Gemeindebriefe austragen - oder sich gerne daran beteiligen möchten: Am **Donnerstag, 27. November 2025 um 15:00 Uhr** laden Pfr. i.R. Christian Wolfram und Alexander Schöttl zu einem Treffen mit Kaffee und Kuchen ins Gemeindehaus ein. Es wird Gelegenheit sein zum Erfahrungsaustausch, Fragen zu stellen und zur entspannten Gemeinschaft.



## Sternenkinder

**Samstag, 15. November 2025**

**Treffpunkt: 10:15 Uhr, Haupteingang  
des Waldfriedhofes am Lorettoplatz 3  
Pfrin. Rabenstein, Pfr. Ewald Häusler**

In den Familien fehlen sie ein Leben lang – Babys und Kinder, die durch Krankheit, Fehlgeburt oder Kindstod gar nicht auf die Welt kamen oder viel zu früh gehen mussten: Die *Sternenkinder* hinterlassen eine Lücke. Eingeladen sind alle Eltern, Geschwister, Verwandte, Freunde und Bekannte. Der Verband kinderreicher Familien und die Frauen-Union München mit Frau Gaßmann gestalten mit Pfr. Häusler vom Kath. Pfarrverband Laim und Pfarrerin Rabenstein von der Evangelischen Paul-Gerhardt Kirche in Laim diese Gedenkfeier. Wer möchte, kann Blumen oder Kerzen mitbringen. Die Gedenkfeier dauert ca. 45 Minuten.

---

## Ökumenisches Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewalt - zum Volkstrauertag

**Samstag, 15. November 2025**

**15:00 Uhr, am Laimer Feldkreuz,  
Von der Pfordten- / Camerloherstraße**

---

## Buss- und Betttag, Ökum. Gottes- dienst mit Abendmahl

**Mittwoch, 19. November 2025**

**19:00 Uhr, Diakon Salb, Pfarrer Künneht  
& Katholische Nachbargemeinden  
www.Busstag.de**

## Laimer Feldkreuz



Das Feldkreuz wurde 1911 von den Gutsbesitzern Michael und Anna Ballauf gestiftet und aufgestellt.

## Wir gedenken unserer Verstorbenen des letzten Kirchenjahres

**Samstag, 22. November 2025**

**18:00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl**

Am *Ewigkeitssonntag*, dem letzten Sonntag im Kirchenjahr, gedenken wir evangelischen Christen unserer Verstorbenen. Wir verlesen am Vorabend des Ewigkeitssonntags in einem besonderen Gottesdienst die Namen unserer Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres und entzünden für Jede und Jeden ein Licht an der Osterkerze. Nicht nur die Angehörigen, auch die ganze Gemeinde ist herzlich hierzu eingeladen!

## PAUL-GERHARDT-CHOR

Sonntag, 26. Oktober, 17 Uhr

Mozart, c-Moll-Messe und Mendelssohn, 42. Psalm

Mozarts c-Moll-Messe gehört zu den großen Kompositionen der Musikgeschichte. Zugleich ranken sich viele Geheimnisse um dieses Werk. Es ist nicht klar, warum Mozart diese Messe komponierte, zumal ein Auftraggeber nicht bekannt ist: War die Komposition verbunden mit seiner Heirat mit Constanze im Jahr 1782? Constanze war schließlich Sopranistin – und einer der ergreifendsten Momente des Werkes ist sicher die Sopranarie *Et incarnatus est*. Und warum wiederum blieb die Messe unvollendet (es fehlen große Teile des Credo sowie das Agnus Dei) – spielte hier der frühe Tod des erstgeborenen Sohnes im August 1783 eine Rolle?

Sicher ist: Mozart hat mit der c-Moll-Messe ein monumentales Werk geschaffen, in das sowohl seine Beschäftigung mit Bach und Händel, aber auch mit italienischer Kirchenmusik eingeflossen sind.

Ergänzt wird die c-Moll-Messe beim Konzert des Paul-Gerhardt-Chores durch den 42. Psalm (*Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser*) von Felix Mendelssohn-Bartholdy, der dieses Werk übrigens bei seiner Hochzeitsreise im Jahr 1837 schrieb.

### Die Mitwirkenden:

Gisela Weinberger, Sopran  
Alice Lackner, Mezzosopran  
Jonas Häusler, Tenor  
Raphael Sigling, Bass

Münchener Oratorienorchester  
Paul-Gerhardt-Chor  
Leitung: Ilse Krüger-Kreile

Eintrittskarten zwischen 20 und 30 Euro gibt es u.a. im Pfarramt, bei Bücher Hacker, über München-Ticket bzw. unter [www.paul-gerhardt-chor.de](http://www.paul-gerhardt-chor.de)

### Ausblick:

Das Weihnachtskonzert findet am 14. Dezember statt.

Hans-Joachim Vieweger

## BACHFEST – (NICHT NUR) IN PAUL-GERHARDT

Unter dem Titel *Wege zu Bach in Bayern* veranstaltet die Neue Bachgesellschaft vom 31. Oktober bis 30. November 2025 ein großes Bachfest in München. Johann Sebastian Bach (1685-1750) wird ja auch als der fünfte Evangelist bezeichnet, da ein großer Teil seines Schaffens nicht nur als *geistliche Musik* zu bezeichnen ist, sondern in besonderer Weise biblische Inhalte darstellt und ausdeutet. Besonders konnte man dies im April bei der Aufführung der Matthäusp passion durch unseren Paul-Gerhardt-Chor miterleben. Bach hat durch seine Kantaten und Orgelwerke die evangelische Kirchenmusik wie kein anderer geprägt und soll daher im Bachfest gewürdigt werden.

Das Bachfest im November wird die Vielfalt der Bach'schen Musik durch eine große Zahl von Konzerten in München und ganz Bayern zeigen. Das vollständige Programm ist unter [www.bachfest.info](http://www.bachfest.info) im Internet zu finden.

**Die Paul-Gerhardt-Gemeinde wird sich mit fünf Veranstaltungen am Bachfest beteiligen, vier davon in unserer Kirche.**

**Samstag, 8. November, 18:00 Uhr:**

Orgelkonzert mit Chorälen der *Orgelmesse*, gespielt von Holger Boenstedt, im Rahmen des *Orgelmarathons*.

**Sonntag, 16. November, 9:30 Uhr:**

Musikalischer Gottesdienst mit der Sonate h-Moll BWV 1030 für Traversflöte und Cembalo, gespielt von Ruth und Ulrich Kleber.

**Sonntag, 23. November, 17:00 Uhr: Vortrag /20:00 Uhr: Konzert**

Vortrag und Orgelkonzert *Kunst der Fuge*, mit Wolfgang Kleber.

**Sonntag, 23. November, 18:00 Uhr:**

*Bach interkulturell* in der **Herz-Jesu-Kirche Neuhausen**.

Der Paul-Gerhardt-Chor musiziert im Rahmen der *Offenen Tore* gemeinsam mit Musikern verschiedener Konfessionen Sätze aus Bachs Kantate *Wir danken dir, Gott*, BWV 29. Andreas Götz, Orgel.

**Sonntag, 30. November, 10:00 Uhr:**

Kantatengottesdienst mit der Kantate BWV 61, *Nun komm der Heiden Heiland*, Paul-Gerhardt-Chor und Camerata Laim unter Leitung von Ilse Krüger.

**Herzliche Einladung zu allen Konzerten!**

Ulrich Kleber,  
Organist

## FAMILIE WAGNER GEHT NACH MOSAMBIK



Seit 2019 durfte ich, Monika Wagner, als Teil des Hauptamtlichen-Teams die Arbeit in Paul-Gerhardt mit gestalten. Mein Arbeitsschwerpunkt war hierbei die Jugendarbeit. Mein Mann Jonas brachte sich mit Freude in der Technik der Gottesdienste und in der Gestaltung der Gemeindefreizeit ehrenamtlich mit ein. Außerdem wurden in diesen Jahren hier unsere Töchter Jael (heute fast vier Jahre alt) und Ronja (heute zwei Jahre alt) geboren. Sie waren auch der Auslöser für die (Wieder-) Gründung des Babycafés.

Jetzt sendet uns die Kirche an einen ganz neuen Ort: Mosambik im Süden Afrikas. Zum 1. September 2025 wird das bayrische Missionswerk *Mission EineWelt* in Neuendettelsau unser neuer Arbeitgeber und wir beginnen unsere Vorbereitungszeit. Uns erwarten u.a. Sprachkurse in Portugiesisch, entwicklungspolitische Bildung, Seminare zu Kultur-Sensibilität und vieles mehr. Die Einreise nach Mosambik ist schließlich für Januar 2026 geplant. Dort dürfen wir beide dann der Lutherischen Kirche von

Mosambik dienen und gemeinsam mit den Menschen dort Kirche bauen - fast wie hier und doch ganz anders.

Falls Sie nähere Informationen über unsere Zeit dort erhalten möchten, können Sie sich über folgenden Link zu unseren Rundbriefen anmelden:

<https://forms.gle/7YT9oufb5MD1Arjk9>



**Und schon jetzt zum Vormerken:** Unser Verabschiedungs- und Aussendungsgottesdienst findet statt am **7. Dezember 2025 um 10 Uhr** bei uns in der Paul-Gerhardt-Kirche. (Im Anschluss: Mittagessen und Beisammensein im Rahmen des Adventsnachmittags)

**Vielen Dank für alle wunderbaren Begegnungen, gemeinsamen Gebete, für das miteinander Ringen und aneinander Wachsen in den vergangenen Jahren. Wir gehen mit einem weinenden Auge aus dieser wunderbaren Gemeinde!**

Gott segne euch!  
Eure Familie Wagner

Mehr zu der Partnerkirche in Mosambik, in der wir tätig sein werden, finden Sie unter:

[mission-einewelt.de/partnerkirchen/](https://mission-einewelt.de/partnerkirchen/)

## HERZLICHEN DANK - OBRIGADO POR TUDO

Sie war eine echte Gebetserhörung! Denn seit 2017 war ja die Stelle des Jugenddiakons vakant gewesen, und alle unsere Versuche, jemanden zu uns nach Paul-Gerhardt zu locken, waren fehlgeschlagen. Ich erinnere mich noch an unser erstes Telefonat: Mit vorsichtig gewählten Worten versuchte ich ihr zu erklären, dass unsere Gemeinde etwas speziell sei im großen Garten der Landeskirche. Woraufhin sie mich unterbrach und mir versicherte, das wisse sie ja längst und auch sie käme aus einer Gemeinde, die der *Geistlichen Gemeindeerneuerung* (GGE) verbunden sei. Damit hatten wir also diesen Punkt geklärt.

Einige Zeit später lernten wir uns persönlich kennen und ich zeigte ihr die Wohnung, die sie mit ihrem Schweizer

Mann Jonas beziehen sollte. *Zu groß!* war ihr spontaner Kommentar, was für mich total irritierend war. *Zu groß?* Ja, gibt's denn sowas!?

An diese beiden Worte musste ich in den folgenden sechs Jahren immer wieder denken. Denn Monika und Jonas taten wirklich alles, um diese gar nicht mal so große Wohnung zu bevölkern. *Gastfreundschaft* war und ist eine ihrer großen Stärken: Ständig waren da Menschen, die wochenlang bei und mit ihnen lebten. Und dann kamen auch noch ihre beiden Mädchen – Jael und Ronja, und nun war die Bude endgültig voll!

Bemüht hat sich Monika vor allem um die jungen Erwachsenen, die Konfirmierten und die Ehrenamtlichen in der Jugendarbeit, das Ganze mit viel Organisationstalent und starker Hand. Dafür sind wir ihr und auch ihrem Mann sehr dankbar. Und wir hoffen, dass sie mit ihren Gaben ein Segen werden für die Geschwister in Mozambique.

**Obrigado por tudo!** (Irgendwann muss das Portugiesisch-Studium ja beginnen...)

Euer Lorenz (Künneht)  
im Namen  
des ganzen Paul-Gerhardt-Teams



## Informationen aus den letzten Sitzungen

### Dank an Kirchenpfleger Florian Fry

Seit 2018 war **Florian Fry** Kirchenpfleger, also eine Art *Finanzminister* der Gemeinde. Ende Juni hat er diese Aufgabe abgegeben. In seiner Dienstzeit war die Umstellung der Buchführung vom *kameralen* System zum sog. *Doppik*-System zu bewältigen, was mit einem großen Aufwand verbunden war (und noch ist). Die Erneuerung der Orgel mit einem Finanzvolumen von mehr als 100.000 Euro musste ebenso bewältigt werden wie der Umgang mit den Darlehen für die Kirchenrenovierung (die noch nicht abgezahlt sind). Florian Fry hat uns zu seinem Abschied ermahnt, sparsam mit den anvertrauten Mitteln umzugehen, zumal die Zuweisungen von der Landeskirche sinken. Als Kirchenvorstand haben wir ihm herzlich für sein Engagement gedankt, seine Mahnungen wollen wir uns durchaus zu Herzen nehmen.

Wir freuen uns, dass wir mit **Gerhard Schwab** einen neuen Kirchenpfleger gefunden haben.

### Gespräch mit dem Vorstand der Agape-Gemeinschaft

Die mittlerweile über 40-jährige Verbindung mit der Agape-Gemeinschaft ist für uns von großer Bedeutung. Daher haben wir uns als Kirchenvorstand (nach einer kleinen Pause) wieder zu unserem jährlichen Austausch mit dem Vorstand der Agape-Gemeinschaft getroffen. Wir haben festgestellt, wie dankbar wir für

die gegenseitige geistliche Bereicherung sind. Es zeigt sich unter anderem darin, dass Verantwortliche aus der Paul-Gerhardt-Gemeinde regelmäßig in Agape-Gottesdiensten predigen und das Abendmahl feiern. Das Angebot der christlichen Ranger-Arbeit an den Freitagnachmittagen empfinden wir als große Bereicherung – *da geht einem das Herz auf*, wie Pfarrer Künneth feststellte.

### Nachbarschaftsräume

Innerhalb des evangelischen Dekanats München wird nach dem Verzicht auf die Prodekanate über neue Formen der Zusammenarbeit in so genannten *Nachbarschaftsräumen* nachgedacht. In einer Stellungnahme haben wir als Kirchenvorstand betont, dass wir uns eine übergemeindliche Zusammenarbeit bei konkreten Angeboten vorstellen können (z.B. bei Glaubenskursen). Entscheidend ist aber, dass dabei nicht das geistliche Profil der Kirchengemeinden verloren geht. Außerdem sollten gewachsene Verbindungen (auch im jeweiligen konkreten Sozialraum) nicht gefährdet werden. Als Kirchenvorstand sind uns besonders wichtig die Verbindungen zur Agape-Gemeinschaft und der Lukas-Schule sowie – über Laim hinaus – zu den Partnern in der Evangelischen Allianz.

Hans-Joachim Vieweger



## HERZLICH WILLKOMMEN ZU ALPHA

**06. Oktober - 24. November 2025**

**Montags um 19:00 Uhr, Justinus-Kerner-Str. 3**

**Alpha-Wochenende: 21. - 23. November in Magnetsried**

**Wenn du solche Fragen hast, bist du im Alpha-Kurs richtig:**

- Warum lebe ich überhaupt?
- Was ist nach dem Tod? Ist es normal, Angst vor dem Tod zu haben?
- Was gibt meinem Leben eine klare Richtung und einen Kompass?
- Gibt es das absolut Gute in der Welt? Gibt es moralische Maßstäbe unabhängig von uns?
- Gibt es Gott und wenn ja, wie kann ich ihn erkennen?
- Wie kann man an Gott glauben, angesichts von Kreuzzügen bis hin zu den jüngsten Missbrauchsfällen?
- Wie kann man glauben und gleichzeitig innerlich unabhängig bleiben, auch von den Menschen in einer Glaubensgemeinschaft?

**Veranstalter / Kontakt:**

Agape-Gemeinschaft & Paul-Gerhardt-Kirche, [alpha@agape.de](mailto:alpha@agape.de), 089 8120481 oder [info@paul-gerhardt-muenchen.de](mailto:info@paul-gerhardt-muenchen.de), 089 565470

**Weitere Informationen und Möglichkeit zur Anmeldung:**

[www.agape.de/alpha-kurs](http://www.agape.de/alpha-kurs)



Alpha-Kurs Team  
Frühjahr 2025

## IN DER KIRCHE BIN ICH ZU HAUSE

Eine Gruppe von jungen Leuten hat das im Mai wörtlich genommen. Für fünf Tage haben sie es sich im Gemeindehaus unserer Paul-Gerhardt-Kirche gemütlich gemacht, hier zusammen übernachtet, gekocht, gegessen, gesungen und gebetet und ihre Freizeit rund um den normalen Schul- und Uni-Alltag gemeinsam gestaltet. Den Höhepunkt bildete der Himmelfahrtstag. Hier konnten wir gemeinsam den Gottesdienst besuchen, Neon-Licht-Minigolf spielen und am Abend beim Krimidinner darüber spekulieren, wer wohl der Mörder (oder die Mörderin?) sei.



Der Wunsch nach einer nächsten Kirchen-WG war groß - scheinbar ist es gelungen, dass sich die Jugendlichen wie zu Hause gefühlt haben. Herzliche Einladung, beim nächsten Mal dabei zu sein!

### Termine Junge Erwachsene

- 14.09. Gottesdienst der Jungen Erwachsenen mit Melanie Eckart von Open Doors
- 13.10. Themenabend der Jungen Erwachsenen
- 29.11. Aktionstag der Jungen Erwachsenen

### Termine Jugend

- 20.09. Jugend-Mitarbeiterstag
- 22.-26.09. Kirchen-WG
- 30.09., 21.10., 18.11. Jugendabende
- 11.10. Jugendgottesdienst 18 Uhr
- 14.-16.11. Big-MUC - Konvent der Evangelischen Jugend

**Weitere Termine und Angebote der Evangelischen Jugend in München:**  
unter [ejm-anmeldung.de](http://ejm-anmeldung.de)

Bei Interesse am Jugendhauskreis Bible2Go oder am Hauskreis für Junge Erwachsene spricht uns an!

Auch unsere Bands freuen sich immer über Verstärkung!

## JUGENDSAMMLUNG 2025

In diesem Jahr beteiligen wir uns als Kirchengemeinde an der landesweiten **Jugendsammlung der Evangelischen Jugend in Bayern (EJB)**. Wir bitten um Spenden für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen – direkt bei uns vor Ort, im Dekanat und auf Landesebene.

Mit Ihrer Unterstützung ermöglichen Sie nicht nur Freizeiten, Aktionen und Schulungen, sondern stärken junge Menschen darin, Verantwortung zu übernehmen und Kirche aktiv mitzugestalten. 30% der Spenden bleibt in unserer Ge-

meinde, 30% gehen an die Evangelische Jugend München und 40% gehen an die Evangelische Jugend in Bayern. Ihre Spende hilft dort, wo sie gebraucht wird: für neue Ideen, inklusives Miteinander und offene Räume für junge Menschen. **Herzlichen Dank für Ihre Offenheit und Ihre Gabe – jede Unterstützung zählt!**



**Ihre Evangelische Jugend**

Bitte scannen Sie diesen QR-Code in Ihrer Banking-App

## KAMINABEND: 15. NOVEMBER, 20:00 UHR

### Künstliche Intelligenz - wenn der Gedanke klüger ist als sein Denker

Wird hier gerade Science Fiction zur Realität? Jules Verne wurde in seinen Zukunftsfantasien inzwischen problemlos von der Realität eingeholt - zu unserem großen Lesevergnügen! Inzwischen haben wir in vielen Romanen und Filmen intelligente Computer kennengelernt, die je nach Genre die Welt ins Chaos stürzen oder auch retten, die also zu bekämpfen sind oder mit denen man sich verbünden sollte. Sehr beruhigend, dass das alles nur Fantasie ist - oder wie weit sind wir heute davon eigentlich noch entfernt?



Ein Abend voller Fantasie und Realität mit dem **Physiker Dr. Wolfgang Eber** über chat-GPT und andere Protagonisten der Künstlichen Intelligenz und was daran Anlass zu Euphorie, Hoffnung, zur Sorge oder auch zur Beruhigung sein könnte.

Freuen Sie sich wieder auf einen interessanten und gemütlichen Kaminabend im Gemeindesaal mit Livemusik, Knabbereien und einem guten Getränk.

**Unkostenbeitrag 5 Euro. Bitte unbedingt anmelden:  
Tel. 089 8644981 oder S.Eber@EWU-Produktionen.de**

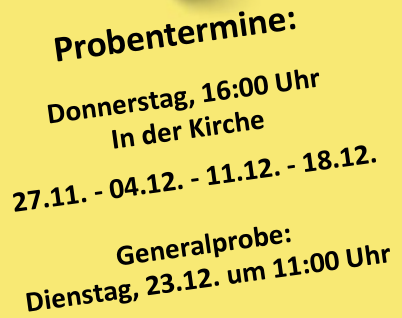
## Krippenspiel am Heiligen Abend 2025



**Wir suchen:  
Maria, Josef, die Engel,  
die Hirten, die Hl. Könige  
und DICH**

Möchtest Du bei der großen Aufführung am Heiligen Abend um 14:30 Uhr im Gottesdienst dabei sein? Dann komm zu unseren Proben für das diesjährige Krippenspiel.

Melde Dich doch schon mal zusammen mit Deinen Eltern bei Diakon Semjon Salb an. (089 567155 oder [Semjon.salb@elkb.de](mailto:Semjon.salb@elkb.de))



**Probentermine:**  
Donnerstag, 16:00 Uhr  
In der Kirche  
27.11. - 04.12. - 11.12. - 18.12.

**Generalprobe:**  
Dienstag, 23.12. um 11:00 Uhr

## AUSFLUG DES MÄNNERKREISES



Mitglieder des Männerkreises haben im Juni die Landesausstellung *Projekt Freiheit* in Memmingen besucht. Hier wurde 1525 ein stark von der Reformation geprägter Forderungskatalog der Bauern als Flugschrift verfasst: Die *Zwölf Artikel*. Diese Schrift war eigentlich eher eine Beschwerde über die schwierige Situation der Bauern und sollte zur Diskussion anregen. Leider artete der Konflikt in einen brutalen Krieg aus; auch die Rolle Luthers und Melancthons ist hierbei sehr umstritten. Die Ausstellung ist noch bis 19. Oktober zu besichtigen – und nach Einschätzung des Männerkreises sehr zu empfehlen.



## KINDERGOTTESDIENST

**Jeden Sonntag um 09:30 Uhr** (nicht in den Ferien) Beginn in der Kirche

**Kontakt:** Pfarrerin Rabenstein, Tel 0170 7923830



## MINIGOTTESDIENST

**Mittwoch, 16:30 Uhr, in der Kirche** monatlich

**01. Oktober - 12. November (Martinsumzug) - 03. Dezember**

Für Kinder bis 5 Jahre mit Begleitung

**Kontakt:** Kerstin Kern über das Pfarramt



## BABYCAFE

**Mittwoch, zwischen 10:30 und 12:00 Uhr** wöchentlich

Für Familien mit Babys bis 3 Jahre. (nicht in den Ferien)

Wir treffen uns im Babyraum gegenüber dem Großen Saal unter der Kirche. Bei einer Tasse Kaffee ist Zeit zum Kennenlernen, Austauschen, Spielen - einfach zum Beisammensein.

**Kontakt:** Maria & Christina über das Pfarramt



## MINICLUB

**Montag, zwischen 09:30 und 11:00 Uhr** wöchentlich

**Freitag, zwischen 09:30 und 11:00 Uhr** wöchentlich

Für Kinder von ca. einem Jahr bis zum Eintritt in den Kindergarten

... mit Mama, Papa, Oma, Opa ... (nicht in den Ferien)

Herzliche Einladung zum Singen, Spielen, biblische Geschichten hören, Lachen und Quatschen. Wir treffen uns im Babyraum gegenüber dem Großen Saal unter der Kirche. **Wegen freier Plätze nehmen Sie bitte Kontakt auf!**

**Kontakt:** Birgit Wolfram, b.wolfram@gmx.de oder Tel 0176 90770980



## JUNGSCHAR

**Samstag, 14:30 - 17:30 Uhr** monatlich

**27. September - 25. Oktober - 29. November**

Für Kinder von 6 - 12

Treffpunkt: Im Erdgeschoss des Gemeindehauses

**Kontakt:** Anna Fry & Lena Becker, jungschar@paul-gerhardt-muenchen.de

# REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN



## HAUSKREISE

In Paul-Gerhardt gibt es eine große Zahl von Haus- und Bibelkreisen mit unterschiedlicher Ausrichtung sowohl in Privatwohnungen als auch im Gemeindehaus.

**Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:** Pfr. Lorenz Künneth oder Elisabeth Bucher (über das Pfarramt)



## BIBELGESPRÄCH: MIT GOTT UNTERWEGS

**Montag, 19:30 - ca. 21:00 Uhr** monatlich

im Gemeindehaus

**29. September - 27. Oktober - 24. November**

Bibelgesprächskreis, der im Wechsel von *Pfarrerin Rabenstein* und *Pfarrer Künneth* geleitet wird. **Jeder ist willkommen**, die Teilnahme ist völlig unverbindlich, d.h. sie kann durchaus auch rein sporadisch sein! Thematisch steht die *Apostelgeschichte* im Mittelpunkt.



## MÄNNERKREIS

**Letzter Mittwoch im Monat, 20:00 Uhr**

Gemeinderaum, Justinus-Kerner-Straße 3

**Für Männer unterschiedlichen Alters und unterschiedlichen Familienstandes**

**Kontakt:** Hans-Jürgen Schomburg und Lorenz Marchese-Schmidt  
maenner@paul-gerhardt-muenchen.de oder über das Pfarramt



## TJCII - UNTERWEG ZUR EINHEIT

**Freitag, 18:00 - 20:00 Uhr** monatlich, Justinus-Kerner-Str. 3

**26. September - 24. Oktober - 21. November**

*TJCII - Toward Jerusalem Council II* folgt dem Ziel, die Gemeinschaft von Juden und Nichtjuden, die an Jesus glauben, in Einheit und Liebe wieder herzustellen und zu verkündigen.

**Kontakt:** Dr. Renate Köhler-Krauß und Theo Krauß, [tjcii-muc@gmx.de](mailto:tjcii-muc@gmx.de)



## WÄCHTERRUF

**Jeden 12. des Monats** - Gemeinderaum, Justinus-Kerner-Str. 3

**16:00 Uhr**

**Gebet für Deutschland**

**19:00 Uhr - 21:00 Uhr**

**Gebet für Deutschland und München**

Der *Wächterruf* ist eine überkonfessionelle, nationale Gebetsbewegung, die seit dem Jahr 2000 ununterbrochen ein Netz des Gebets über Deutschland spannt.

([www.waechterruf.de](http://www.waechterruf.de))

**Infos und Kontakt:** 16:00 Uhr: Heidi Fröhlich, Salme Schubert

19:00 Uhr: Angelika Bauersachs, [www.waechterruf-muenchen.de](http://www.waechterruf-muenchen.de)

## KIRCHENKAFFEE

**Sonntags nach dem Gottesdienst** im Brautraum

**21. September - 23. November**

Wir laden sehr herzlich ein, beim Kirchenkaffee noch miteinander ins Gespräch zu kommen und auch neue Leute kennenzulernen. (Wir verwenden Fair-Trade Kaffee)

**Wer möchte unser Team noch unterstützen?**

**Infos und Kontakt:** Rosemarie Ameiser, Kontakt übers Pfarramt

## GEMEINDEESSEN

**Sonntags nach dem Gottesdienst**

im Gemeindesaal

**05. Oktober - 07. Dezember**

**Beide Gottesdienste beginnen um 10:00 Uhr!**

Wir laden sehr herzlich ein, - in der Regel - einmal im Monat ein gemeinsames Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen zu genießen. (Wir erbitten eine Spende)

**Wer kann unser Team noch verstärken? Wir freuen uns auf Rückmeldungen!**

**Infos und Kontakt:** Elisabeth Bucher, [Gemeindeessen@gmx.de](mailto:Gemeindeessen@gmx.de)

## JAZZ, GOSPEL & WORT

**Sonntag, 09. November, 19:30 Uhr in der Kirche**

**Gestern - Heute - Morgen**

Sind Erfahrungen nur Vergangenheit? Prägen sie nicht auch unsere Gegenwart – unser Denken und Handeln ganz spontan hier und jetzt? Und: Gestalten sie nicht auch unsere Zukunft, stellen Weichen und richten Wegweiser auf?

Wir leben zwischen dem, was war und dem was kommt und wollen auch frei sein für Neues. Und hat Gott seinen Platz auf unserem Weg vom Gestern, über das Heute zum Morgen?

Herzliche Einladung zu einer besonderen Abendandacht mit *Pfarrer Heinrich Eber* und *spokenBlue*.

**Infos und Kontakt:** Sigrun Eber, [s.eber@ewu-produktionen.de](mailto:s.eber@ewu-produktionen.de)

## PROGRAMM HERBST 2025

### SEPTEMBER

- 17.09. Mittwoch 14:30 Uhr Bibelstunde *Paul-Gerhardt*  
22.09. Montag 14:30 Uhr Seniorencafé *Justinus-Kerner-Str. 3*

### OKTOBER

- 01.10. Mittwoch 14:30 Uhr Bibelstunde *Paul-Gerhardt*  
**05.10. Sonntag 10:00 Uhr Erntedankgottesdienst für Groß und Klein**  
08.10. Mittwoch 14:30 Uhr Bibelstunde *Paul-Gerhardt*  
13.10. Montag 14:30 Uhr Seniorencafé *Justinus-Kerner-Str. 3*  
**17. - 19.10. Gemeindefreizeit am Hintersee**  
22.10. Mittwoch 14:30 Uhr Bibelstunde *Paul-Gerhardt*  
27.10. Montag 14:30 Uhr Seniorencafé *Justinus-Kerner-Str. 3*

### NOVEMBER

- 05.11. Mittwoch 14:30 Uhr Bibelstunde *Paul-Gerhardt*  
10.11. Montag 14:30 Uhr Seniorencafé *Justinus-Kerner-Str. 3*  
**19.11. Mittwoch 19:00 Uhr Ökum. Gottesdienst zum Buß- und Betttag**  
24.11. Montag 14:30 Uhr Seniorencafé *Justinus-Kerner-Str. 3*

### DEZEMBER

- 03.12. Mittwoch 14:30 Uhr Bibelstunde *Paul-Gerhardt*  
**07.12. Sonntag 10:00 Uhr Abschiedsgottesdienst für Diakonin Wagner, im Anschluss: Abschiedsfest und adventliches Beisammensein**  
08.12. Montag 14:30 Uhr Seniorencafé *Justinus-Kerner-Str. 3*

### Kontakt:

**Diakon Semjon Salb, Tel. 089 567155.** Flyer mit dem Programm des Seniorencafés liegen in der Kirche auf dem Schriftentisch oder sind übers Pfarramt erhältlich.

### STANDFEST UND BEWEGUNGSSICHER - FIT IN DEN SPÄTEREN JAHREN

Möchten Sie wieder sicherer durch Ihren Alltag kommen? In kleinen Gruppen steigern Sie in leichten Übungen die Beweglichkeit in den wichtigen Gelenken, das Gleichgewicht im Gehen und Stehen sowie Ihre Kraft, vor allem der Beine.

**Immer montags und mittwochs (außer Ferien) von 10.00 - 11.30 Uhr im Großen Saal unter der Paul-Gerhardt-Kirche, Mathunistraße 25.**

Sie sind herzlich eingeladen, auch völlig unverbindlich zu einer Schnupperstunde! Bei Fragen rufen Sie mich gerne an, ich freue mich auf Sie!

**LANGFIT - Gabriele Lang, Fitnesstrainerin, 089 1782494, [www.lang-fit.de](http://www.lang-fit.de)**



## Stefans-Apotheke

Inh. Apothekerin Brigitte Zahn

### Ihre Gesundheitsberatung vor Ort

Fürstenrieder Strasse 52 80686 München  
Telefon 089 – 585550 / Fax 089 – 5460174  
stefans-apotheke-mue@gmx.de

Apps




apotheke  
vor ort



gesund.de

Öffnungszeiten Mo bis Fr 08:30 – 19:00 h  
Sa 08:30 – 14:00 h

E-Rezept: Einlösung auch mit elektronischer  
Gesundheitskarte (eGK)

Geräteverleih: Milchpumpen (Medela)   
Inhalationsgeräte (Pari)  
Babywaagen

Dermatologische Kosmetik / Homöopathie  
Rezepturherstellung



**Zimmerei + Holzbau**

**Michael Hofmann**  
Zimmerermeister

Dachstühle • Dachfenster  
Holzfassaden  
Altbausanierung

82205 Gilching  
hofmann-zimmerei.de  
Telefon 0 81 05/27 82 95  
Mobil 0177/227 13 75

### 1. Münchner Club für Ausgleichs- und Gesundheitssport e.V.



Oder wisset ihr nicht, dass euer Leib  
ein Tempel des heiligen Geistes ist (1. Kor 6.19)

**Herzliche Einladung zu unserem  
Sportangebot in Laim und am Westpark**

**mit einem günstigen Jahresbeitrag  
können Sie all unsere Sportangebote  
von A (Aquarobic) bis Z (Zumba) nutzen!**

Weitere Informationen und Anmeldungen zu einer kostenfreien  
Probestunde unter: [www.muenchner-gesundheitssport.de](http://www.muenchner-gesundheitssport.de)



**Hier könnte Ihre  
Werbung stehen!**

Haben Sie Interesse daran im  
Gemeindebrief zu werben und so  
gleichzeitig die Gemeinde zu unterstützen?  
Dann schreiben Sie gerne eine Mail an  
[fundraising@paul-gerhardt-muenchen.de](mailto:fundraising@paul-gerhardt-muenchen.de)  
oder wenden Sie sich an das Pfarramt.

**Bitte berücksichtigen Sie unsere Inserenten besonders bei Ihren Einkäufen!**

## EVANGELISCH - LUTHERISCHE PAUL - GERHARDT - KIRCHE

Mathunistr. 25, 80686 München

Tel. 089 565470

Fax: 089 5803937

Mail: [info@paul-gerhardt-muenchen.de](mailto:info@paul-gerhardt-muenchen.de) Homepage: [www.paul-gerhardt-muenchen.de](http://www.paul-gerhardt-muenchen.de)

### Pfarramt Bürozeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag: 09:00 - 12:00 Uhr

Donnerstag: 15:00 - 18:00 Uhr

### SPENDENKONTO:

Münchner Bank

IBAN: DE09 7019 0000 0001 0055 88

### KONTO GEMEINDEVEREIN:

Münchner Bank

IBAN: DE23 7019 0000 0001 0967 10

## IMPRESSUM

Herausgeber: Evang.-Luth. Paul-Gerhardt-Kirche, München - Laim

V.i.S.d.P. Pfr. Lorenz Künneth

Redaktion: Heinrich Eber, Sabine Eber (*Gestaltung*), Lorenz Künneth, Alexander Schöttl; Lektorat und freie Mitarbeit: Hans-Joachim Vieweger

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Auflage: 5.000, gedruckt auf Umweltschutzpapier

Fotos: © privat, © Gemeindebrief.de, © Pixabay

Datenverarbeitung: Gemäß Datenschutzgesetz der Evang. Kirche in Deutschland (DSG-EKD 2018)

Der nächste Gemeindebrief erscheint zum 01. Dezember 2025.

**Redaktionsschluss: 15. Oktober 2025**

Artikel, Mitteilungen an die Redaktion: [gmb@paul-gerhardt-muenchen.de](mailto:gmb@paul-gerhardt-muenchen.de)

Wenn Sie keine Veröffentlichung persönlicher Daten wünschen, wenden Sie sich bitte ans Pfarramt.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autorin / des Autors wieder.

## RAMADAMA



Alle Jahre wieder... Bevor der Winter kommt, müssen wir noch zusammenhelfen und auf unserem schönen, großen Kirchengrundstück aufräumen:

Unser Kirchner Alexander Schöttl, Laub in Hülle und Fülle und einiges mehr wartet wieder auf viele fleißige Helferinnen und Helfer:

Am **Samstag, 15. November, 9:30 Uhr** treffen wir uns im Kirchgarten. (**Ersatztermin bei Regen: Samstag, 22. November**) Bringen Sie bitte nach Möglichkeit Rechen, Arbeitshandschuhe, Behälter, usw. mit, einiges ist auch vorhanden.

Für eine kleine Stärkung und Getränke ist gesorgt - je mehr Leute wir sind, umso schneller ist es geschafft.

**Danke für´s Mitpacken!**

<b>1. PFARRSTELLE/GESCHÄFTSFÜHRUNG</b> Pfarrer Lorenz Künneth Tel. 089 51261195 kuenneth@paul-gerhardt-muenchen.de	<b>JUGENDDIAKON / - DIAKONIN</b> Die Stelle ist zur Zeit nicht besetzt.
<b>2. PFARRSTELLE</b> Diakon Semjon Salb Tel. 089 567155 semjon.salb@elkb.de	<b>KIRCHNER</b> Alexander Schöttl Tel. 089 587515 od. 565470 schoettl@paul-gerhardt-muenchen.de
<b>3. PFARRSTELLE</b> Pfarrerin Lidia Rabenstein Tel. 0170 7923830 rabenstein@paul-gerhardt-muenchen.de	<b>PFARRAMTSSEKRETÄRIN</b> Carmen Riedinger Tel. 089 56 54 70
<b>VIKAR / VIKARIN</b> Die Stelle ist zur Zeit nicht besetzt.	<b>TELEFONSELSORGE</b> 0800 1110111

## ANSPRECHPARTNER UND KONTAKTDATEN

<b>VERTRAUENSFRAU KV</b> Dorothea Marchese Dorothea.marchese@elkb.de	<b>AKEA (ARBEITSKREIS EH-RENAMT)</b> Pfarrerin Lidia Rabenstein akea@paul-gerhardt-muenchen.de	<b>HAUSKREISE</b> Pfarrer Lorenz Künneth Tel. 089 51261195
<b>HOMEPAGE / Webmaster</b> Toni Ziegler www.paul-gerhardt-muenchen.de	<b>GEMEINDEBRIEF</b> Redaktionsteam gmb@paul-gerhardt-muenchen.de	<b>ORGANISTEN</b> Ulrich Kleber, Tel. 089 54642087 / Karl-Ludwig Nies, 089 29161684
<b>CHORLEITERIN</b> Ilse Krüger-Kreile Tel. 0172 8506626 www.paul-gerhardt-chor.de	<b>LOBPREISGRUPPEN</b> Lisa Ströbel lobpreis@paul-gerhardt-muenchen.de	<b>KINDER</b> Pfarrerin Lidia Rabenstein 0170 7923830, rabenstein@paul-gerhardt-muenchen.de
<b>JUGEND / JUNGE ERWACHSENE</b> Die Stelle ist zur Zeit nicht besetzt. (Kontakt übers Pfarramt)	<b>SENIOREN</b> Diakon Semjon Salb Tel. 089 567155	<b>GEMEINDEVEREIN</b> <b>Vorsitzender:</b> Toni Ziegler Tel. 08142 4608704
<b>AGAPE-GEMEINSCHAFT</b> Ernö Andrich Tel. 089 8120481 www.agape.de	<b>EVANG. HAUS FÜR KINDER</b> der Inneren Mission Tel. 089 582817	<b>BLAUES KREUZ</b> <b>SUCHTBERATUNG</b> Tel. 089 38888873

**Die grundlegendste und wirkungsvollste Art,  
sich mit einer anderen Person zu verbinden,  
ist das Zuhören. Einfach zuhören.  
Vielleicht ist das Wichtigste,  
was wir einander je geben,  
unsere Aufmerksamkeit.  
Ein liebevolles Schweigen  
hat oft viel mehr Kraft zum Heilen  
und zur Verbindung  
als die gut gemeinten Worte.**

**Rachel Naomi Remen**

